

Inhalt

- Gastbeitrag:
Markus Löning MdB
- Umweltpolitische
Gesprächsreihe
- Bericht aus der
BVV-Fraktion
- What´s going on?
Bericht vom
Landesausschuss
- Liberaler
Stammtisch Mitte
- Bezirksausschuss
Mitte
- Ina Lenke MdB bei
den Julis Mitte
- FDP Mitte für den
Erhalt des
Metropoltheaters
- Berlin: (K)ein Licht
am Ende des
Tunnels?
- Briefe an die
Redaktion
- Termine

Impressum

Harald Berzl, Vors.
FDP BV Berlin-Mitte
Leipziger Straße 61
10117 Berlin
Tel./Fax: 030-2082419
LiberalCentral@fdp-mitte.de
Auflage: 500 Stück
Redaktion:
CvD: Johannes Winter
Harald Berzl, Maren
Jasper, Katrin Jung, Jan
Losemann, Thomas
Niemeyer, Martina
Rozok, Henner Schmidt

Bankverbindung

FDP Mitte
Konto 0653 386 104
Postbank Berlin
BLZ 100 100 10

Namentlich gekenn-
zeichnete Artikel geben
nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion
wieder.

Liebe Parteifreundinnen, Parteifreunde, liebe Interessenten,

Sie haben die letzte Ausgabe des Liberal Central sicher mit Interesse gelesen. Ich würde mich freuen, wenn dieses Interesse das Liberal Central weiter begleiten wird und Sie uns auch mit Anregungen weiter versorgen werden.



Ich hoffe, Sie konnten ein paar ruhige Tage über die Osterfeiertage verbringen und haben das lange Wochenende um den 1. Mai genossen. Die politische Arbeit im Bezirk Mitte ruhte deshalb nicht. Der Bezirksvorstand hat zum letzten Landesausschuss einen Antrag aus dem Bereich der Kulturpolitik zum Thema „Erhalt des Metropol-Theaters“ eingebracht, der mit großer Mehrheit angenommen wurde.

Zurzeit ist ein Antragsentwurf zur Verkehrs- und Baupolitik, der von Henner Schmidt vorgelegt wurde, im Bezirksvorstand zur Abstimmung. Der Antrag des Bezirksvorstandes wird am 26.05.2003 in den Bezirksausschuss eingebracht. Er wird den Delegierten und Ersatzdelegierten mit der Einladung zugesandt.

Das Rahmenthema Umwelt füllt sich bereits mit Leben. Maren Jasper und Henner Schmidt haben hierzu eine Informations- und Diskussionsveranstaltung am 22.05.2003 im Honigmond geplant (siehe Seite 2), zu der ich Sie hiermit auch noch ganz herzlich einladen möchte.

Im Bezirk Mitte ist noch ein weiteres Thema aktuell: Die Nominierung unseres Bezirksbürgermeister Zeller zum Landesvorsitzenden der CDU. Die Auffassung, die bereits unsere BVV-Fraktion dazu vertreten hat, zeigt das Problem, vor dem die CDU in dieser Frage steht.

Für uns als Liberale in Mitte steht im Vordergrund, dass wir nach wie vor Herrn Zeller als Bezirksbürgermeister unterstützen, jedoch darauf achten werden, dass beide Ämter in der öffentlichen Wahrnehmung streng getrennt werden.

Für Ihre Unterstützung der Bezirksvorstandsarbeit durch Ihre Beiträge und Anregungen, danke ich Ihnen schon jetzt und hoffe, dass Sie diese aktuelle Ausgabe des Liberal Central wieder mit Interesse lesen werden.

Harald Berzl

**Gastbeitrag:
Markus Löning MdB**



Notizen aus dem Reichstag

Wolfgang, wirf den Rasenmäher an!

Der Deutsche Bundestag ist eine Ansammlung von volksnahen und verantwortungsbewussten Abgeordneten. Dachte ich zumindest immer. So habe ich mich gefreut, als Bundestagspräsident Thierse bei der Einweihung des Rasens vor dem Reichstag großzügig Berliner und Berlin-Besucher zum Fußballspielen eingeladen hat.

Aber dann stellte sich heraus, dass der Bezirk Mitte die Pflege des Rasens bezahlen muss. Und der verfügt nicht über die nötigen Mittel, um die Großzügigkeit von Herrn Thierse zu finanzieren. Und verhängte prompt ein Fußballspielverbot. Herr Thierse hatte etwas leichtfertig eine Einladung zu Lasten Dritter ausgesprochen.

Also Herr Bundestagspräsident, bezahlen Sie die Pflege des Rasens. Dann können die Fußballspieler wieder in Ruhe kicken, der Bundestag kann volksnah bleiben, und der Bundestagspräsident kann zeigen, dass er ganz verantwortungsbewusst für Einladungen aufkommt, die er ausspricht.



Markus Löning MdB

Umweltpolitische Gesprächsreihe

Der Bezirksverband Mitte möchte Sie herzlich zu einer Gesprächsreihe zum Thema „Umwelt“ einladen.

Nachdem die FDP in den 70er Jahren eine Vorreiterrolle in umweltpolitischen Fragen eingenommen hat, wird



sie heute mit dem Thema kaum wahrgenommen. Der Erhalt unserer Umwelt betrifft nicht nur uns, sondern auch die nachfolgenden Generationen. Jenseits des schlichten Dirigismus brauchen wir Ideen, die die Menschen animieren, auf die Erhaltung der natürlichen Ressourcen zu achten. Der Bezirk Mitte möchte die Diskussion in der Partei neu anstoßen und bietet Ihnen deshalb eine Gesprächsreihe mit verschiedenen Veranstaltungen und Referenten an. Es wird sich dabei um Themen handeln, die uns gerade in der Hauptstadt Berlin beschäftigen, aber auch Fragen von überregionaler Bedeutung werden diskutiert.

Die erste Veranstaltung findet zum Thema

**„Abfallentsorgung in Berlin – das Geschäft mit dem Müll?“
am 22. Mai 2003
im Restaurant „Honigmond“
(Borsigstr. 28, 10115 Berlin-Mitte)
um 20.00 Uhr statt.**

Michael Blöcher (BUND) und Henner Schmidt (BVV FDP Mitte, Umweltausschuss) sind zwei fachkundige Referenten, die die Diskussion anregen werden.

Für den Juni und Juli sind weitere Veranstaltungen zu



den Themen „Der Handel mit CO₂-Zertifikaten“ und „Deregulierung der Wasserversorgung in Berlin“ geplant.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Harald Berzl, Bezirksvorsitzender

Maren Jasper, Mitglied des Landesvorstandes und stellvertretende Vorsitzende des OV Oranienburger Tor

Bericht aus der BVV-Fraktion

Bessere Koordination Bezirksverband/ BVV-Fraktion



Die BVV-Fraktion hat zusammen mit dem Bezirksvorstand der FDP Maßnahmen für eine verbesserte Zusammenarbeit entwickelt. So wird die BVV-Fraktion dem Bezirksvorstand ihren Pressespiegel zu bezirklichen Themen zur Verfügung stellen und die Mitglieder im Bezirk besser über Anträge, Anfragen und Presseerklärungen der Fraktion informieren. Diese werden in Zukunft dem Bezirksvorstand und den OV-Vorsitzenden zugemailt und von diesen weiter an die interessierten Mitglieder verteilt. Für die Erarbeitung von Grundkonzepten der politischen Arbeit, die forciert werden wird (siehe unten), wird die Fraktion stärker Experten des Bezirksverbandes hinzuziehen.

Weiterentwicklung langfristiger programmatischer Grundlagen

Die BVV – Fraktion wird in den nächsten Monaten zu allen großen Themenbereichen der bezirklichen Kommunalpolitik Grundsatzvorlagen entwickeln. Derzeit ist das Thema Stadtplanung/Verkehr aktuell (Henner Schmidt, Corvin Tolle), als nächstes Thema wird die Kulturpolitik behandelt werden (Piotr Pawlowski). Unsere Vorlagen werden wir den Ortsverbänden übermitteln und sind auch gerne bereit, mit diesen zu diskutieren.

Aktuell: Spandauer Vorstadt

Die BVV-Fraktion spricht sich gegen den vorliegenden Plan des Bezirksamtes zum Umbau der Spandauer Vorstadt aus. Die Spandauer Vorstadt leidet nicht unter zu großer Belastung durch den Durchgangsverkehr. Dagegen wird die Gastronomie in Zukunft durch Verpöllerungen und Tempo 10 km/h noch stärker behindert. Die BVV-Fraktion der FDP sieht auch keinen Bedarf, die

Linienstr. zu einer reinen Fahrradtrasse zu machen, da derzeit der Autoverkehr relativ gering ist und das Problem der Fahrradfahrer eher die vielen Schlaglöcher dort sind.

Nähere Informationen über Corvin Tolle und Henner Schmidt

Aktuell: Bezirksbürgermeister Zeller soll Landesvorsitzender der CDU werden



Der Bezirksbürgermeister, Herr Zeller, ist als Landesvorsitzender der CDU im Gespräch. Die BVV-Fraktion der FDP wird die weitere Entwicklung kritisch beobachten und insbesondere darauf achten, dass Herr Zeller im Falle seiner Wahl beide Ämter sauber trennt und weiterhin ausreichend Zeit und Engagement für sein Amt als Bürgermeister aufbringt. Die BVV-Fraktion der FDP schätzt die Arbeit von Herrn Zeller im Bezirk sehr und wünscht sich deshalb, dass er dem Bezirk erhalten bleibt.

Würstchenbude Müllerstraße

Die BVV-Fraktion hat es geschafft, die bezirklichen Schikanen gegen die Würstchenbude vor C&A in der Müllerstr. in die Presse zu bringen. Sowohl

BILD als auch das ZDF (WiSo) berichteten über den Vorgang. Das



Thema wurde durch Violetta Hartmann aufgegriffen, die in der Pressearbeit dabei professionell durch Martina Rozok, unsere Pressereferentin, unterstützt wurde.

Mehr Engagement der FDP- Mitglieder erwünscht!

Die BVV-Fraktion sucht weiterhin interessierte FDP-Mitglieder, die bereit sind, Ausschüsse der BVV zu besuchen! Interessenten melden sich bitte im BVV-Büro. Keine Angst, keiner der sich meldet, wird zu etwas gezwungen. Ebenso freuen wir uns sehr über die Meldung aktueller Probleme in den Kiezen. Verkehrsprobleme,

Straßenzustand, Ausrüstung von Schulen und Kitas, Probleme der Vereine oder lokaler Gewerbetreibender, Bauvorhaben oder Probleme mit Ämtern (Sozialamt, Gewerbeamt, Wohnungsamt, usw.) sind für uns wichtige Themen!
Wir sind jederzeit ansprechbar über das

Fraktionsbüro der FDP in der BVV Mitte
Neues Stadthaus, Raum 230
Parochialstr. 1-3
D - 10179 Berlin,
Telefon 030-2009 24 365
Öffnungszeiten: Mo, 12:00 bis 20:00, Di, Do 12:00 bis 18:00

Henner Schmidt

What´s going on? Bericht vom Landesausschuss



Zur ersten Sitzung des Landesausschusses nach dem Parteitag der Berliner FDP kamen die Delegierten und Ersatzdelegierten am 29. April 2003 zusammen. Getagt wurde ab 19.30h im BVV-Saal des Rathaus Schöneberg.

Nach den Berichten des Landesvorsitzenden Dr. Günter Rexrodt und des FDP-Fraktionsvorsitzenden Dr. Martin Lindner folgte die Aussprache, die sich hauptsächlich – wie zu erwarten war – um das Thema Satzung drehte und zum Teil kontrovers geführt wurde.



Die Wahl des Landesausschussprechers und seiner Stellvertreter war ein weiterer Tagesordnungspunkt. Zum Sprecher gewählt wurde Detlev Fricke, seine Stellvertreter heißen Dr. Wolf-Dieter Zumpfort und Jana Liebscher.

Zwei Anträge wurden an diesem Abend vom Landesausschuss behandelt. Zum einen beschlossen die Delegierten die Umwandlung des „Arbeitskreises Kultur und Medien“ in „Fachausschuss Kultur und Medien.“ Zum anderen beantragte

unser Bezirksverband Mitte, dass sich die Berliner Liberalen für den Erhalt des Metropoltheaters in der Friedrichstraße aussprechen. Mit nur vier Gegenstimmen und zwei Enthaltungen wurde der Antrag angenommen (lesen Sie auch „Metropoltheater“ auf Seite 7).

Martina Rozok

Liberaler Stammtisch Mitte

Erstmals fand am 22. April 2003 der **"Liberaler Stammtisch Mitte"** statt und man kann sagen:

Der Abend war ein voller Erfolg!



Etwa 15 Mitglieder aus dem Bezirk Mitte nutzten die Gelegenheit zum zwanglosen Gespräch bei Wein oder Bier in der "Schinkelklausur" im Keller

des Opernpalais Unter den Linden. Der Stammtisch wird auch weiterhin an jedem Dienstag Monats  vierten stattfinden, das nächste Mal am 27. Mai 2003 um 20.00 Uhr. Wir freuen uns, wenn zukünftig noch mehr Mitglieder aus allen Ortsverbänden in Mitte teilnehmen. Laden Sie auch Ihre Bekannten, Freunde oder politisch interessierte Mitbürger ein.



Der Stammtisch ist eine gute Möglichkeit, um das Interesse für unsere Partei zu steigern.

Jan Losemann

Nächste Termine:

- Dienstag, 24. Juni 2003
- Dienstag, 22. Juli 2003
- Dienstag, 26. August 2003
- Dienstag, 23. September 2003
- Dienstag, 28. Oktober 2003
- Dienstag, 25. November 2003
- Dienstag, 23. Dezember 2003 (wer immer am Tag vor Weihnachten Lust auf einen Stammtisch hat...)
- Dienstag, 27. Januar 2004
- Dienstag, 24. Februar 2004
- Dienstag, 23. März 2004

Bezirksausschuss Mitte am 26.05.03

Am 26. Mai 2003 tagt der Bezirksausschuss Mitte um 20.00 im Rathaus Wedding (siehe Termine).

Der Bezirksausschuss ist sozusagen der Bezirksparteitag, zu dem im Januar Delegierte aus den Ortsverbänden gewählt wurden. Eingeladen sind jedoch ausdrücklich alle Mitglieder und Interessenten des Bezirks.

Der nächste Bezirksausschuss wird programmatisch geprägt sein. Neben zwei Anfragen des Ortsverbandes Oranienburger Tor, erstellt von Olaf Wiehle, wird der von Henner Schmidt erarbeitete und vom Bezirksvorstand eingebrachte Antrag zur Stadtplanungs- und Verkehrspolitik im Bezirk Mitte diskutiert.

Daneben wird eine allgemeine Aussprache zum Landesparteitag, zum Landesausschuss und zu der Arbeit des Bezirksvorstandes stattfinden.

Wir würden uns sehr über zahlreiches Erscheinen freuen!

Johannes Winter

Ina Lenke MdB bei den Julis Mitte

Die Jungen Liberalen Mitte laden ein zum Themenabend Familienpolitik mit Ina Lenke, MdB, familienpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion und Maria Kuhlmann, Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Frauen der Jungen Liberalen. Beginn ist 19 Uhr im BVV-Saal in der Parochialstraße 1-3 (Ecke Klosterstraße).

Themen werden unter anderem sein: Frauen in der Politik und Rechte der Frau in der Familie. Aus organisatorischen Gründen wäre es nett, mir Bescheid zu geben, wer kommt. (email an nozomi@chemie.fu-berlin.de oder Telefon: 030-4862 5298)

Katrin Jung

FDP Mitte für den Erhalt des Metropol-Theaters

Am 3. März 2003 hat der Senat die Ausschreibung für das Metropol-Theater veröffentlicht. Darin ist neben der kommerziellen Nutzung die weitgehende Aufhebung des Denkmalschutzes festgeschrieben. Der Finanzsenator Berlins, Thilo Sarrazin, bevorzugt beim Verkauf eine „ertragsmaximierte Verwertung“. Dies bedeutet mit anderen Worten den Abriss eines Gebäudes, das die Architektur- und Kulturgeschichte von 120 Jahren beinhaltet.

Der ehemalige Admiralspalast, 1911 fertig gestellt, war eine der größten Vergnügungsstätten Berlins. Mit einer Eislaufbahn, Kegelbahnen, einem Casino, einem Filmtheater und Cafes passte der Komplex in die Friedrichstrasse, welche als Magistrale zwischen Oranienburger Straße und Halleschem Tor angelegt war. Die drei Kilometer lange Straße wurde nach der Jahrhundertwende zum Mythos: Varietés, leichte Mädchen, Luxushotels und Einkaufspassagen.

Auf dem letzten Landesausschuss hat die FDP einen Beschluss „*Fünf Gründe für den Erhalt des Metropoltheaters*“ gefasst, in dem der Senat dazu verpflichtet werden soll, Angebote vorzuziehen, die die Vorschriften des Denkmalschutzes einhalten und eine Nutzung gewährleisten, die dem Charakter des Stadtteils und dem geschichtlichen Hintergrund des Gebäudes entsprechen.

Eine Nutzung in diesem Sinne plant der Erbauer des Adlons August Anno Jagdfeld. „Etwas Verruchtes, so wie das Moulin Rouge in Paris, muss dahin.“ Dabei geht es Jagdfeld nicht nur um den Denkmalschutz; auch die Wirtschaftskraft Berlins würde durch eine Revue-Show gestärkt werden. Leichte Unterhaltung ist ein zusätzlicher Anreiz für Touristen und, so zeigen viele Beispiele, wirtschaftlich tragfähig.

Schicken Sie eine Protestemail an Thilo Sarrazin an poststelle@senfin.verwalt-berlin.de

Johannes Winter

Berlin: (K)ein Licht am Ende des Tunnels?

48 Milliarden Euro Schulden – Ursachen und Lösungsansätze

OV Oranienburger Tor im Gespräch mit MdB Volker Thiel

Jedes Unternehmen schaut, dass auf der Einnahmenseite mindestens soviel steht,



wie auf der Ausgabenseite, oder mehr – erst dann kann der Unternehmer ruhig schlafen. In Berlin sieht die Welt anders aus: 21 Milliarden Euro Ausgaben (davon alleine sieben Milliarden für die

Verwaltung) stehen acht Milliarden Euro Steuer- und Abgabenaufkommen gegenüber. Kein sonderliches Problem für die Wowereitsche Party-Clique: Die fleißigen Bayern, Baden-Württemberger und weitere Nettozahler legen 2,5 Milliarden Euro dazu. Bund und EU nochmals 3,5 Milliarden und 1,8 Milliarden stammen aus Quellen, die schlicht mit „Sonstiges“ bezeichnet werden. Das macht unter dem Strich fünf Milliarden Euro Neuverschuldung zu den bereits bestehenden 48 Milliarden Euro Verbindlichkeiten.



Fakt ist: Berlin lebt über seine Verhältnisse. Nach Ansicht des FDP-Abgeordneten Volker Thiel ist eine der Ursachen für die im Bundesdurchschnitt um 50 Prozent höheren Verwaltungsausgaben pro Kopf der soziale Frieden, der sich in Berlin mit der Subventionierung des Staatsapparates erkauft wurde. Während zu Beginn der 90er Jahre die Verwaltung in West-Berlin deutlich abgebaut wurde, sinken die Zahlen der öffentlich Beschäftigten in Ost-Berlin nur sehr leicht. „Damit machte sich bereits der schwarz-rote Senat gegenüber den folgenden Generationen schuldig“, so Thiel.

Ferner forderte Thiel bei seinem Besuch im OV Oranienburger Tor eine

konsequente Privatisierung von Beteiligungen des Landes. Als Beispiel für eine verpasste Chance nannte er die Wohnungsbaugesellschaft GSW, für die es bereits Käufer gab, die aber aus schwer nachvollziehbaren Gründen nicht bedient wurden. Stattdessen setzt der Senat auf Steuertricks und wollte tatsächlich eine Unternehmensbeteiligung an die BSR verkaufen – von der linken in die rechte (oder ganz linke?) Tasche.



Thiel führte zahlreiche aktuelle, frustrierende Beispiele für die Misswirtschaft des rot-roten Senats an, machte aber auch sämtliche Vorgängerregierungen für die Filzwirtschaft verantwortlich. Seine Forderungen an die Regierungskoalition für die Zukunft der Stadt heißen deshalb:

- Diskutieren ohne Tabus, kein Redeverbot auch zu unpopulären Themen, wie Opern, Universitäten und Zoos, die alle gleich mehrfach in der Stadt vorhanden sind.
- Den Solidarpakt, der sämtliche Beschäftigten des öffentlichen Dienstes bis 2004 vor Entlassungen schützt, kündigen und das staatliche Personal dem Bundesdurchschnitt anpassen.
- Verwaltungsreformen, die eine „Pflicht zur Selbstverbesserung“ für Beamte und Bedienstete des öffentlichen Dienstes enthält.
- Zusammenlegung von Sozialhilfe und Arbeitslosengeld unter gleichzeitiger Verkürzung der Bezugsdauer.
- Neuordnung der Wirtschaftsförderung und Entzerrung der über 70 Förderprogramme.

Dennoch. Auf die Frage, ob Berlin auch ohne Hilfe des Bundes jemals aus der Finanzmisere herauskommen kann, ist sich Thiel mit der amtierenden Regierung, trotz liberalem Optimismus, einig: „Berlin braucht die Hilfe von außen“

Thomas Niemeyer

Briefe an die Redaktion



Wir freuen uns sehr über Zuschriften von FDPlern und Interessenten. Haben Sie einen Kommentar zu politischen Situation in Berlin-Mitte, möchten Sie Lob oder Tadel aussprechen oder haben Sie konkrete Vorschläge zu Aktionen?

Per Post an:
Harald Berzl, Vorsitzender,
Leipziger Straße 61, 10117 Berlin,
Tel./Fax: 030-2082419 oder am besten
per Mail an:

LiberalCentral@fdp-mitte.de

Peter Altmiks (via Email) 17.04.03

Vielen Dank für die neueste Ausgabe des Central Liberal, welches m.E. exzellent ist. Inhalt und Form sind sehr gut und sollten so bleiben. Die Terminliste am Ende gefällt mir besonders.

Weiter so!

Rudi Hielscher (via Email) 18.04.03

Ihr habt euch ja offensichtlich dankenswerterweise auf die Fahnen geschrieben, den Informationsfluss deutlich zu verbessern.

Nils Augustin (via Email) 05.05.03

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

da wird mir nun die Ehre zuteil, auf Einladung der Redaktion den ersten Leserbrief an "Berlin Central" zu schreiben - und schon stehe ich vor dem Dilemma der Frage nach dem Inhalt. Ist nicht der Leserbrief in einer solchen Publikation der Raum für interne Kritik, die im redaktionellen Teil keinen Platz hat?

Doch was sollte ich kritisieren, was fiel mir ein? Soll ich beklagen, dass unser ansonsten so vortrefflicher

Landesvorsitzender Günter Rexrodt auf Irrwegen wandelt, wenn er sich zum Anwalt für die überflüssigste Bürokratie in diesem Lande, die Industrie- und Handelskammern, macht? Soll ich staunen, dass auf dem jüngsten Landesparteitag ganze Bezirksverbände die juristisch dringend gebotene Satzungserneuerung abgesetzt haben, um jedes Risiko für die Parteikarrieren einiger Vortänzer abzuwenden?

Nein, solcherlei billige Kritik will ich nicht üben. Habe ich doch, zehn Jahre engagiertes Mitglied der FDP in Traunstein, München und Bonn, unter Seelenqualen ausgetreten während der Zeit der Selbstverleugnung der Liberalen in der Spätphase der Regierung des dicken Helmut Kohl und des unseligen Norbert Blüm, wieder eingetreten nach der Wiedergeburt einer unabhängigen und konsequent liberalen FDP in den Bundesparteitagen von Düsseldorf und Mannheim, im Landesverband Berlin und insbesondere im Bezirksverband Mitte eine politische Heimat gefunden, die ich mir lebendiger und dynamischer kaum hätte malen können - und erfahre ich doch in jedem Gespräch, in jeder Veranstaltung und bei jeder Zeitungslektüre, dass wir und nur wir es sind, die diese Stadt und dieses Land fit für eine Zukunft in Freiheit und Wohlstand machen wollen und können. So will ich meine Worte alleine gegen jene richten, welche die Ignoranz, Unaufrichtigkeit und Feigheit zelebrieren, die diese Stadt und dieses Land lähmen, gegen den überforderten rotroten Luftikus Wowereit, welcher sich einen Bürgermeister nennt, gegen den rotgrünen Berufsopportunisten Schröder, der von Reformen spricht und den bis zur Verwesung faulen Kompromiss meint, und gegen die Frauen und Männer im Deutschen Gewerkschaftsbund, die unser Land und unsere Stadt zu Geiseln ihrer persönlichen Interessen gemacht haben.

All diesen gelte die Kritik in diesem ersten Leserbrief an "Liberal Central".

Termine

Mai 2003

- 08.05 **Girl's Day:** Die FDP-Bundestagsfraktion lädt Schülerinnen der Klassen 5-10 zum „Mädchen-Zukunftstag“ in die Fraktion.
Anmeldung unter beck@fdp-bundestag.de
- 09.05 19.30h Junge Liberale Mitte: **Stammtisch der Julis Mitte** in der Deponie, Georgenstr. 5, 10117 Berlin
- 10.05 10.30h **Aktionstag Steuern: Infostand der FDP Mitte auf dem Alexanderplatz vor dem Kaufhof. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**
- 13.05 20.00h OV Friedrichstadt: **Mitgliederversammlung** mit dem Themenschwerpunkt **Berliner Landes- und Bezirkspolitik** im Löwenbräu, Leipziger Straße 65, 10117 Berlin
- 13.05 19.30h OV Tiergarten: **Vorstand** im Scheselong, Wilsnacker Str. 61, 10559 Berlin
- 15.05 17.30h **BVV-Versammlung** im Neuen Stadthaus, Otto-Suhr-Saal, Parochialstraße 3, 10179 Berlin
- 16.05-18.05 54. Bundesparteitag der FDP in Bremen
- 20.05 19.00h Junge Liberale Mitte & FDP Mitte: **Familienpolitik** mit Ina Lenke MdB und Maria Kuhlmann, 19 Uhr im BVV-Saal in der Parochialstraße 1-3
- 22.05 20.00h **Umweltpolitische Gesprächsreihe:** „Abfallentsorgung in Berlin – das Geschäft mit dem Müll?“ im „Honigmond“ (Borsigstr. 28, Berlin Mitte)
- 25.05 11.30h OV Tiergarten: **Brunch** im Wahlhalla, Krefelder Straße 6, 10555 Berlin
- 26.05 20.00h **Bezirksausschuss Mitte** im Rathaus Wedding, Müllerstraße 146/147
- 27.05 20.00h **Liberaler Stammtisch Mitte** in der Schinkelklause (Keller im Opernpalais), Unter den Linden 5, 10179 Berlin

Juni 2003

- 10.06 19.30h OV Tiergarten: **Vorstand** im Scheselong, Wilsnacker Str. 61, 10559 Berlin
- 19.06 17.30h **BVV-Versammlung** im Neuen Stadthaus, Otto-Suhr-Saal, Parochialstraße 3, 10179 Berlin
- 24.06 20.00h **Liberaler Stammtisch Mitte** in der Schinkelklause (Keller im Opernpalais), Unter den Linden 5, 10179 Berlin
- 29.06 11.30h OV Tiergarten: **Brunch** im Wahlhalla, Krefelder Straße 6, 10555 Berlin

Juli 2003

- 05.07 Sommerfest des Ortsverbandes Friedrichstadt
- 22.07 20.00h **Liberaler Stammtisch Mitte** in der Schinkelklause (Keller im Opernpalais), Unter den Linden 5, 10179 Berlin